

Sektions- Nachrichten

Fachpersonenmangel im Gesundheitswesen

Die Kantone sind sich des Mangels an Fachpersonen im Gesundheitswesen bewusst und entgegnen diesem Umstand mit verschiedensten Massnahmen. So z.B. hat der Kanton St.Gallen die Kampagne «heldinnen/helden» im Jahre 2012 durchgeführt. Ziel war es, Schulabgängerinnen und Schulabgänger für eine Ausbildung im Gesundheitswesen zu gewinnen. In Appenzell Auserrhoden analysiert eine Arbeitsgruppe den Fachkräftemangel, um dann in einem Bericht an den Regierungsrat mögliche Massnahmen aufzuzeigen. Der Berufsverband Pflege arbeitet in dieser Arbeitsgruppe mit weiteren Vertretern von Gesundheits- und Bildungsinstitutionen mit. Der Kanton Thurgau ermöglicht mit dem Projekt «pflege 25+» bestimmten Personen die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau. Im Projekt sana-job der Stiftung Zukunft Thurgau und Curaviva Thurgau wird der Zugang zu Jobs im Gesundheitswesen unterstützt. *E.W.*

Stiftung Zukunft Thurgau, sana-job Kompetenzzentrum Vermittlung in Pflegeberufen

Mit dem Kompetenzzentrum sana-job, unter dem Patronat von Curaviva Thurgau, ermöglicht die Stiftung Zukunft Thurgau stellensuchenden Personen den Einstieg in Pflegeberufe. Mit einer eigens dafür entwickelten Abklärung und einem Integrationsplan werden die Teilnehmenden fachlich wie auch persönlich unterstützt. Weiter

profitieren sie von einer aktiven Stellenvermittlung in den 1. Arbeitsmarkt. Der Bedarf an zusätzlichem Pflegepersonal wird in der Schweiz bis zum Jahre 2020 auf ca. 25'000 Personen steigen. Gemäss einer im Jahre 2011 verfassten AMOSA-Studie besteht bei den stellenlosen Menschen ein grosses Potenzial, diesen Engpass zu verkleinern. Um dieser Situation aktiv zu begegnen, wurde sana-job der Stiftung Zukunft Thurgau im April 2012 als Projekt gestartet.

Teilnehmende dieses Programms durchlaufen ein Assessment (Eignungsabklärung A). Darauf folgt eine einwöchige praktische Abklärung (Eignungsabklärung B) in einem Alters- und Pflegeheim oder einer ähnlichen Institution. Nach bestandener Eignungsabklärung B folgt ein Pflegepraktikum, begleitet durch bedarfsorientierte Weiterbildungsmassnahmen (z.B. SRK-Lehrgang). Praxis (Arbeitszeugnis) und SRK-Zertifikat ergeben die Basis für eine mögliche Anstellung. Die Teilnehmenden werden von sana-job aktiv in der Stellenvermittlung unterstützt. Rückblickend auf das erste Projektjahr kann gesagt werden, dass sana-job von allen Beteiligten als wertvolle Massnahme angesehen

wird. Über 60 Personen wurden in dieser Zeit für sana-job angemeldet. 53 % der Teilnehmenden, die das Praktikum abschlossen, haben eine Anstellung im Pflegebereich bekommen/gefunden. Die Zusammenarbeit mit den Pflegeinstitutionen gestaltet sich auf einer partnerschaftlichen und entgegenkommenden Basis. Die Arbeitgeber beurteilen sana-job als effiziente Massnahme mit einem guten Informationsaustausch. Der Vorabklärungsprozess zeigt Wirkung. Auch aus Sicht der Teilnehmenden wird sana-job als nachhaltiges Projekt bezeichnet, wobei die gute Unterstützung und Betreuung hervorgehoben werden. Für die Zuweiser (RAV / AM) hat sich sana-job zu einer wirkungsvollen Massnahme entwickelt.

Der Projektleiter
Stefan Glass



EIN SICHERES GEFÜHL
IST FÜR UNS
DIE BESTE MEDIZIN.